

Op. - Stehn

Der **LSKW** 1912 **Kurier**

**Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesebek von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 5 Bad Lauterberg im Harz 1. April 1976**

Eine Goldmedaille für Simone Trinks Erst zehn Jahre alt und schon Landesmeisterin im Schwimmen



Die Goldmedallien-Gewinnerin: Simone Trinks vom LSKW. Foto: Berlin

Nach dem Erfolg von Erich Viebahn bei den Senicren stellt der LSKW nun einen weiteren Niedersachsenmeister. Eines der jüngsten Mitglieder unseres Klubs konnte jetzt in Hannover bei den Landesmeisterschaften die Goldmedaille erringen. Gleichzeitig stellte sie damit einen neuen Vereinsrekord auf. Trainingsfleiß lohnt sich eben. Ohne Fleiß-keinen Preis. Unsere Trainer sehen ihre Arbeit bestätigt. Der LSKW kann stolz sein.



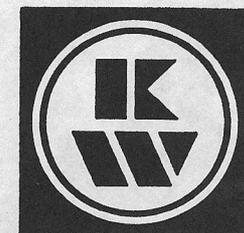
Ich hab' Kredit. Auch Sie!

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit. Und das ging ganz einfach – bei der Sparkasse. Meine Meinung: Wenn's um Kredit geht, erst recht zur Sparkasse.



wenn's um Geld geht
Sparkasse
im Kreis Osterode

Kurt Wiedemann



Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
im Harz
Telefon: 05524/2172

Meinungen & Informationen

Sport und Politik -

Gedanken über den Sportverein in unserer Zeit

Auszug aus dem Bericht unseres Vorsitzenden anlässlich der Jahreshauptversammlung des LSKW am 23. Jan. 1976

Im Mittelpunkt einer jeden Vereinsarbeit steht der Mensch. Für ihn und seine Gesundheit setzen wir unsere Kraft ein. Die heutige Zeit und die Menschen, die in ihr leben, werden durch drei wesentliche Faktoren bestimmt.

Die zunehmend einseitige Belastung des arbeitenden Menschen am Arbeitsplatz, die zunehmende Freizeit und die Isolierung und Vereinsamung des älteren Menschen.

Hier einen gesunden Ausgleich durch sportliche Betätigung zu bieten und gleichzeitig die Freizeit sinnvoll zu gestalten, das ist Breitensport, wie ihn die Sportvereine anbieten.

Das Schwimmen, Skilaufen und das Wandern gehört dazu. Durch das Angebot an Geselligkeit und kulturellen Veranstaltungen werden auch die älteren Menschen aus ihrer Isolierung herausgerissen und bleiben mit ihren Ideen und ihren Erfahrungen der Gesellschaft erhalten.

Die Sportvereine bieten eine Betätigung für Jedermann ohne Unterschied von Herkunft und Titel. Sie haben eine sehr wichtige gesundheits- und sozialpolitische Aufgabe übernommen.

Der Sport hat durch seinen Einsatz hier eine demokratische Mitverantwortung übernommen. Der Staat kann nicht alles allein machen. Er kann nicht auf die Mithilfe seiner Bürger verzichten. Wo sind dieser Einsatz und diese Mithilfe besser gegeben, als in den Sportvereinen? Das muß der Staat anerkennen und unterstützen. Hier ist ein Zusammenspiel von Staat und Verein vorgezeichnet.

Der Verein kann auf Grund seiner ehrenamtlichen Helfer das preiswerteste Angebot bieten. Der Staat muß die nötigen Sportstätten zur Verfügung stellen. Beide kommen nicht mehr ohne einander aus. Das ist eine Tatsache, die leider noch immer nicht überall erkannt wird.

Der Sport benötigt die Hilfe der öffentlichen Hand, wo seine eigenen Kräfte und Mittel nicht ausreichen und der Staat benötigt die Hilfe des Sports, um das Leben in unserer Gesellschaft lebenswerter zu gestalten. Sportlicher Ehrgeiz und Leistungswillen werden durch den Sport geformt und gefördert. Und wo wäre die Bundesrepublik Deutschland ohne den Leistungswillen ihrer Bürger.

Aus diesem Grund müssen auch gleichermaßen der Freizeitsport und die persönliche Höchstleistung einiger herausragender Talente gefördert und unterstützt werden.

Die Sportvereine, die im Landessportbund Niedersachsen zusammengeschlossen sind, haben mehr als 1,5 Millionen Mitglieder. Das ist die mit Abstand größte Personenvereinigung in Niedersachsen überhaupt. Jährlich vergrößern sich die Mitgliederzahlen der Sportvereine. Auch in Bad-Lauterberg konnten rund 500 Neuaufnahmen verzeichnet werden. Der Deutsche Sportbund zählt jetzt 16 Millionen Mitglieder. Das ist eine geballte Kraft. Ein noch schlafender Riese? - so muß man fragen. "Der Sport übt keine politische Macht aus, weil er sich jahrzehntelang seiner möglichen Macht gar nicht bewußt geworden ist!" - Dieser Ausspruch stammt von keinem Gringeren, als dem Präsidenten des DSB Willi Weyer. Und er sagt weiter: "Schuld daran trägt das törichte Wort vom unpolitischen Sport."

Auch ich war einmal der Meinung, daß Politik und Sport zwei verschiedene Sachen sind. Ich muß mich revidieren. Der Sportverein der Zukunft kann die auf ihn zukommenden Probleme nur lösen, wenn er sich seiner politischen Macht bewußt wird. Das gilt für den Verein im kleinen Dorf genau so wie für den Großverein.

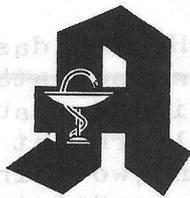
Der Sportverein der heutigen Zeit leistet bedeutende Arbeit in gesellschaftlicher und sportlicher Hinsicht.

Und deshalb braucht sich der Sport auch nicht länger als lästigen Bittsteller zu betrachten, wie er oft noch von manchen Gemeinden angesehen werden mag. So, wie der Bürger ein Recht auf sportliche Betätigung hat, hat auch der Sportverein ein Recht auf finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand. Er braucht sich nicht zu verstecken, denn seine eigenen freiwilligen Leistungen sind viel höher, als jede Zuwendung, die jemals von staatlicher Seite an den Sport geleistet werden kann. Durch den persönlichen Einsatz der ehrenamtlichen Mitglieder der Vereine ist diese Leistung idyllisch gar nicht hoch genug zu bewerten.

Im Sport ist eine jede Mark gut angelegt. Sie bringt hundertfache Zinsen in Form von Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Erhaltung der Gesundheit. Werte, die nicht mit Geld zu bemessen sind.

Albert Lepa, der Vorsitzende des Landessportbundes Niedersachsen, stellte in seiner Botschaft zum Jahreswechsel fest: "Der Sport kann heute nicht mehr als eine Art unterhaltender Freizeitgestaltung angesehen werden. Die Pflege des Sports ist eine zwingende Notwendigkeit für alle Menschen und damit auch eine wichtige Aufgabe der Politik. Alle Fakten rechtfertigen den Anspruch des Sports auf eine angemessene staatliche Förderung."

Ich hoffe sehr, daß diese Worte bei den Politikern ein offenes Ohr finden, ganz gleich, ob sie im Landtag, im Kreistag oder im Stadtrat sitzen.



Apotheke am Postplatz

Apotheker Klaus Bader

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ – Postplatz 3 – Telefon 2675

Allopathie – Homöopathie – Biochemie – Drogen – Artikel zur Körper-, Säuglings- und Krankenpflege

Unser Schatzmeister berichtet:

Über den finanziellen Ablauf des Geschäftsjahres 1975 wurde in der Jahreshauptversammlung am 23. 1. 1976 eingehend berichtet und die Erläuterungen zur Bilanz- und Verlust- und Gewinnrechnung per 31.12.1975 gegeben.

Der für das laufende Geschäftsjahr 1976 unter sparsamsten Bedingungen aufgestellte Wirtschaftsplan schließt unter Berücksichtigung der unumgänglichen Ausgaben und den durchschnittlich zu erwartenden Einnahmen ausgeglichen mit 64.100,00 DM ab.

Hierbei konnten allerdings die dringend notwendigen und der heutigen Zeit anzupassenden Vorhaben nicht berücksichtigt werden. Es handelt sich hierbei um erforderliche Investitionen für eine ausreichende Stromversorgung im Bad und auf dem Zeltplatz Grillental, um sanitäre Anlagen bzw. Verbesserungen auf dem Zeltplatz und in der Badeanstalt. Entsprechende Maßnahmen sind inzwischen eingeleitet. Die Finanzierung ist langfristig auf dem Darlehenswege geplant bzw. abgeschlossen.

Die Klubbeiträge 1976 sind zum größten Teil im Abbuchungsverfahren eingegangen. An alle Mitglieder, die sich dem Abbuchungsverfahren noch nicht angeschlossen haben, richten wir die herzliche Bitte, die Überweisungen des Klubbeitrages 1976 bis zum 15. April 1976 vorzunehmen oder einen Abbuchungsauftrag beim Schatzmeister des Klubs abzugeben. Wir bitten um Verständnis, daß wir in diesem Jahr die Abbuchungen zeitlich etwas vorgezogen haben. Wir benötigen gerade vor Beginn der Badesaison jede Mark, um unseren laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können, und um die notwendigen Instandsetzungsarbeiten durchzuführen. Andererseits bestreiten wir die laufend wöchentlich anfallenden Fahrt- und Benutzungskosten der Hallenbäder Braunlage und St. Andreasberg gerade von den Klubbeiträgen. Das dient der Ertüchtigung unserer Jugendmitglieder und Förderung des Schwimmsports allgemein.

Durch Beschluß der Jahreshauptversammlung gelten folgende Klubbeiträge:

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	20,00 DM, jedes 2. und weitere Kind 50 % Ermäßigung
Mitglieder ab 18 Jahre	40,00 DM jährlich
Ehepaare ohne Kinder	55,00 DM jährlich
Ehepaare mit Kinder	60,00 DM jährlich

Bei Mitgliedern, die zum aktiven Wehrdienst eingezogen sind, ruht der Klubbeitrag für die Dauer der Dienstzeit, für längere Zeit verpflichtete Mitglieder gilt analog der Beitrag für Auswärtige:

Auswärtige Mitglieder zahlen die Hälfte.

Überweisung der Klubbeiträge erbitten wir auf die Konten des Klubs:

Konto 306050 bei der Sparkasse Bad Lauterberg im Harz
Konto 1114 bei der Volksbank e.G. Bad Lauterberg im Harz

Durch die geringfügige Anhebung der Klubbeiträge und der Angleichung der Eintrittsgelder für die Benutzung der Freibadeanstalt durch Nichtmitglieder hoffen wir, daß das kommende Geschäftsjahr im Rahmen der von uns gesteckten Ziele positiv verlaufen möge.

Euer Schatzmeister
Karl Luthien

mitteilungen

Wolfgang Gödecke zum Kreisschwimmwart gewählt

Am 7. Februar fand der erste ordentliche Kreisschwimmtag in Bad-Lauterberg statt.

Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Kreisfachwart und damit Vorsitzender des Kreisschwimmverbands wurde Hans Berner, Osterode. Zum Kreisschwimmwart wurde Wolfgang Gödecke und zur Schriftführerin Vera Geresser (beide LSKW) gewählt. Schatzmeister wurde Heinz Halves aus Kalefeld.

Bürgermeister Böttcher lobt die Leistungen des LSKW

In seiner Begrüßungsansprache anlässlich des Bezirksschwimmtages am 6. März im Städt. Kurhaus sprach sich Bürgermeister Böttcher lobend über unseren Klub und seine Leistungen für unsere Stadt aus. Er versicherte, daß das stets vom Rat anerkannt werde. Nach Fertigstellung des geplanten Hallenwellenbades bestehe die Möglichkeit, die sportlichen Leistungen noch auszubauen.

Leserumfrage des Bad-Lauterberger Tageblatt

"Bester Sportler und beste Mannschaft des Jahres"

Auf Anregung des Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Lauterberger Sportvereine wird das BLT in der Nachurlaubszeit Sportler und Mannschaften aller Vereine unseres Stadtgebiets vorstellen. Durch eine Leserumfrage sollen dann der beste Sportler und die beste Mannschaft ermittelt werden.

Die Auszeichnung soll anlässlich des Sportlerballs am 23. Okt. 1976 überreicht werden.

Trimm-Dich-Trab ins Grüne am 19. Mai 1976

Die Interessengemeinschaft Lauterberger Sportvereine veranstaltet am 19. Mai einen Trimm-Trab ins Grüne. Diese Veranstaltung wird auf Vorschlag des DSB an diesem Tage in zahlreichen Orten durchgeführt. Einzelheiten werden in der Regionalpresse veröffentlicht. Organisation und Werbung werden von der Volksbank Lauterberg e.G. unterstützt.

LSKW stellt Antrag auf Personalkostenbeteiligung für Freibad

Gute Sommer wie 1975 sind selten. Bei schlechtem Wetter entsteht leicht ein Defizit aus dem Betrieb des Freibads Wiesenbek in erheblicher Höhe. Das kann unserem Klub nicht zugemutet werden. In dem Antrag an unseren Rat heißt es u. a.:

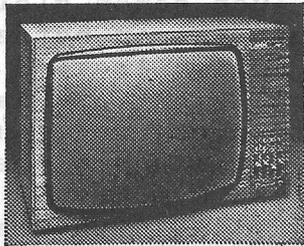
Daß die Stadt Bad-Lauterberg sich glücklich schätzen kann, daß der LSKW seit 1912 das Freibad Wiesenbek betrieben hat, steht außer Frage und wird von Ihnen auch anerkannt. Welche Kosten beim Betrieb von Freibädern unter städt. Regie entstehen, weist der Haushaltplan für das Freibad Barbis aus. Wir können davon ausgehen, daß der Zuschußbedarf für das Freibad Wiesenbek, wäre es unter städtischer Regie, wesentlich höher ausfallen würde. Die Stadt Bad-Lauterberg braucht das Freibad als Attraktion für den Fremdenverkehr und für die Bevölkerung unserer Stadt. Wir sind der Meinung, daß sich unsere Stadt deshalb auch angemessen an den Kosten beteiligen sollte und stellen den Antrag, uns jährlich einen Zuschuß in Höhe des Gehaltes des Schwimmeisters zur Verfügung zu stellen.

Wer hat einen Wildlederhut vertauscht?

Anlässlich unserer Generalversammlung im Blauen Salon wurde ein neuer grüner Wildlederhut versehentlich vertauscht. Wir bitten diesen an unseren Kameraden Franz Fenner zurückzugeben.



Unser Schwimmbad befindet sich in der
 Nach 8-wöchiger Wettkampfbause, die unseren Aktiven, den
 Betreibern, Kampfrichtern und Vereinsleitern sehr gut gefallen
 hat, begann am 22.2.1976 in Göttingen die Wettkampfbause sehr gut
 Waspo die neue Saison. Die Wettkampfbause Zeit wurde aber
 zielstrebig zum Training genutzt, was für das Jahr 1976
 gut gerüstet zu sein. Der 1. Start begann
 sehr vielversprechend und lief auf eine
 Bärbel Rühl holte sich erstmals den 100 m
 1:25.1. Über die gleiche Strecke verbesserte
 Richter von 1:47.3 auf 1:32.9 und Heike S.



SABA T 6722 color
 telecomputer

Fernseh-Service

Ulrich Buss

Rundfunk- und Fernseh-Techniker-Meister

Reparatur – Verkauf –
 Antennenbau

Bad Lauterberg/Harz, Hüttenstraße 16

Telefon 05524/3337



strickmoden

GEIGER
 tyrol

zum Wandern und für Freizeit!

Bundhosen

Kastinger-

Wanderstiefel

in reichlicher Auswahl



SCHUH-FUCHS

Bad Lauterberg im Harz



Unser Schwimmwart berichtet:

Nach 8-wöchiger Wettkampfpause, die unseren Aktiven, den Betreuern, Kampfrichtern und Vereinstaxis sehr gut getan hat, begann am 15.2.1976 in Göttingen, beim Schwimmklub Waspo die neue Saison. Die wettkampffreie Zeit wurde aber zielstrebig zum Training genutzt, um für das Jahr 1976 gut gerüstet zu sein. Der 1. Start begann auch schon gleich sehr vielversprechend und ließ auf eine gute Saison hoffen. Bärbel Pich holte sich erstmals den 100 m Freistilrekord in 1:25,1. Über die gleiche Strecke verbesserte sich Cordula Richter von 1:47,3 auf 1:32,9 und Heike Steinberg von 1:43,0 auf 1:32,1. Zum 1. Mal kam bei dieser Veranstaltung Carmen Lange unter die 1:30,0 und erzielte 1:27,9. Im 100 m Brustschwimmen verbesserte sich Susanne Wolf auf 1:44,4 und Dagmar Powering auf 1:47,9. Unsere großen Asse hielten sich, wahrscheinlich aber schon im Hinblick auf die bevorstehende Bezirksmeisterschaft noch zurück. Die besten Placierungen erreichten unsere Staffeln. 4 x 50 m Rücken männl. 3. Platz, hinter WVC Kassel und AWV Hamburg; und 4 x 50 m Brust weibl. 3. Platz hinter WVC Kassel und Göttingen 08. Am 28. und 29. Febr. wurde es dann ernst. In Hann.-Münden und Göttingen fanden die Bezirksjahrgangsmesterschaften auf der 25 m Bahn statt. Zum 1. Mal konnte der LSKW mit einer großen Mannschaft daran teilnehmen (Pflichtzeiten!). Wegen einer schweren Grippe konnte Simone Trinks, statt der vorgesehenen 4 Starts, nur einen wahrnehmen und belegte über 100 m Rücken hinter der Deutschen Meisterin Katrin Heise, einen ausgezeichneten 2. Platz in 1:31,7 min. Weitere 2. Plätze belegten Thomas Wagner über 400 m Freistil und Volker Buss über die gleiche Strecke. Außerdem wurde Volker Buss 4 x Dritter, über 100 m Freistil 1:17,2! 200 m Freistil 2:48,0, 100 m Delphin 1:50,3 und 200 m Lagen 3:21,7. Andreas Pich erreichte über 100 m Delphin den 4. Platz und Volker Buss in 100 m Rückenschwimmen den 5. Platz. Zu berichten sei noch, daß fast alle Teilnehmer bei diesen Meisterschaften ihre Bestzeiten zum Teil sogar beträchtlich verbesserten.

2. Jugendvergleichsschwimmfest

Am 7. März 1976 richteten wir im Panoramabad St. Andreasberg unser 2. Jugendvergleichsschwimmen aus. 9 Vereine aus dem Bezirk Hildesheim waren unserer Einladung gefolgt. Da wir bei dieser Veranstaltung keine Jahrgangswertung durchführten, war es für unsere jüngeren Schwimmer sehr schwer, sich durchzusetzen. Um so mehr freuen wir uns über die beiden 1. Plätze von Simone Trinks über 100 m Freistil in 1:24,7 (Vereinsrekord) und 100 m Rücken in hervorragenden 1:29,4 (ebenfalls Vereinsrekord). Beim 100 m Freistilschwimmen männl. konnte zum 1. Mal Volker Buss seinen großen Konkurrenten und Freund Volker Zern aus Osterode mit ausgezeichneten 1:14,4 besiegen. Sehr gut auch wieder Andrea Bader, die nach einer länger andauernden Schwächeperiode immer besser wird. So wurde sie 4. über 100 m Rücken und 7. in 100 m Freistil. Ein ganz großes Talent haben wir in Heike Backhaus gefunden, die wir beim Talentschwimmen mit der Grundschule entdeckten. Sie belegte einen ausgezeichneten 9. Platz in dem sehr gut besetzten Feld. Heike Steinberg durchbrach bei diesem Rennen in 1:29,2 die Schallmauer von 1:30,0. So haben wir jetzt 5 Schwimmerinnen, die unter 1:30,0 kommen.



Weitere gute Plätze belegten bei den Mädchen
50 m Brust Ulrike Morich 6.; Kerstin Renner 8.; Larissa
Miladinovic 10. (23. Teilnehmer).

100 m Rücken Silke Bäger 10. (17 Teilnehmer)

100 m Freistil Heike Steinberg 9.; Cordula Richter 13.;
(37 Teilnehmer)

100 m Lagen Andera Bader 5. (10 Teilnehmer)

Bei den Jungen gab es folgende Placierungen:

200 m Lagen Volker Buss 4. (14 Teilnehmer)

100 m Brust Michael Kleinert 6. (28 Teilnehmer)

100 m Freistil Volker Buss 4.; Andreas Hickmann 26.;

Michael Grete 27.; Torsten Bäger 28. bei 47 Teilnehmern.

100 m Rücken Volker Buss 5.; Michael Grete 6.; Andreas Hick-
mann 11. (18 Teilnehmer)

Von den 13 einzelnen Wettkämpfen gewann der VFV Hildesheim 6,
der MTV Osterode 3, LSKW 2, und je einmal der SC Münden und
08 Göttingen erfolgreich.

Die 4 x 100m Lagenstaffel männl. (und damit den Wanderpokal
der Firma Fernseh-Service Buss,) gewann der MTV Osterode.

Die 4 x 50 m Langenstaffel weibl. und den Pokal der Stadt
St. Andreasberg ging an den VFV Hildesheim.

Mein besonderer Dank gilt hier einmal unserem Protokoll
mit der Fam. Hort, Vera Geresser und Edith Breustedt. Ebenfalls
danke ich unseren beiden Spendern Hansdieter Hickmann für die
Urkunden und Ulrich Buss für den Pokal.

Uelzen eröffnet seine Schwimmhalle mit 50 m Bahn

Am 14.3.1976 starteten wir um 6 Uhr früh mit 6 Aktiven nach
Uelzen, um dort an der Einweihung einer 50 m Halle teilzunehmen.

Über den Harz, wo es in der Nacht noch einmal 5 cm Neuschnee
gegeben hatte, ging es nach Braunschweig und weiter über Gifhorn
nach Uelzen. Gleich im 1. Wettkampf, über 100 m Rücken weibl.

ließ Simone Trinks keinen Zweifel aufkommen, Was unsere Mann-
schaft sich für diesen Tag vorgenommen hatte, und siegte in

1:30,4 min.. Über 100 m Rücken männl wurde Andreas Pich 3.;

Michael Grete 6.; Volker Buss 7. und Andreas Hickmann 11..

Im 100 m Freistilschwimmen weibl. belegte Simone Trinks, in
der neuen Vereinsrekordzeit von 1:24,0 den 3. Platz. Dann

holte Volker Buss zu seinem großen Schlag aus, und schlug
als Erster über 100 m Freistil in 1:15,0 an. Im 100 m Brust-

schwimmen eiferte unser Jüngster (und Stimmungskanone)
Michael Kleinert, den anderen nach und wurde 4. Von dieser

Veranstaltung, an der 32 Vereine aus ganz Niedersachsen und
Hamburg teilnahmen, kehrten wir dann alle sehr müde nach

Bad Lauterberg zurück. Die Uhr zeigte jetzt 21 Uhr 30 und
alle waren der Meinung: "Es war ein erfolgreicher Tag."

Besonders Simone Trinks, die vor dem Weg zum Siebertreppchen
mehr zitterte, als vor dem nächsten Start.

Nun aber ging es noch einmal in eine harte Trainingswoche,
denn am 20. und 21. März fanden im Stadionbad in Hannover

die niedersächsischen Hallenmeisterschaften auf der 25 m

Bahn statt.

Stets frisches Brot und frische
Brötchen-Gebäck in reicher

Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Wolfgang Kleinert

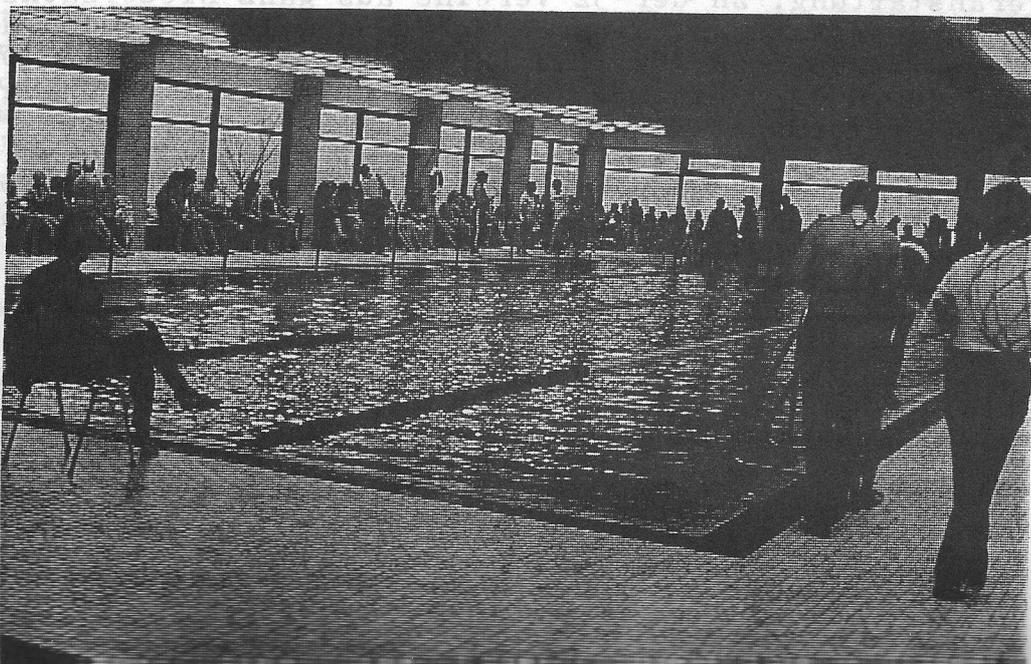
3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

64

Niedersächsische Landesmeisterschaften im Stadionbad Hannover
Samstag, 20.3.1976: Pünktlich um 16 Uhr begann das Einschwimmen und ebenso pünktlich der 1. Wettkampf. Über 200 m Rücken verbesserten unsere beiden Jungens ihre Bestzeiten erheblich und belegten, Michael Grete Platz 9 in 3:11,3 (3:20,5) und Volker Buss Platz 10 in 3:11,9 (3:19,1). Im 2. Wettkampf ebenfalls 200 m Rücken war dann Simone Trinks an der Reihe, Einen 5. Platz hatten wir an Hand des Meldeergebnisses ausgerechnet, über einen 3. für unseren LSKW hätten wir uns schon sehr gefreut. Aber es kam ganz anders, Simone verbesserte sich von 3:21,8 auf hervorragende 3:06,2 und wurde damit Niedersachsenmeisterin. Wie gut sie an diesem Tag war, beweist, daß der 2. Platz in 3:09,3 erschwommen wurde. Nun wurde es Zeit, ins Bett zu gehen, denn am Sonntag war um 6 Uhr 30 Wecken. Um 8 Uhr begann, wieder pünktlich, der 2. Tag mit dem Einschwimmen. Zuerst wieder die Jungen mit 100 m Rücken. Mit Einstellung seiner Bestzeit 1:29,6, belegte Volker Buss den 10. Platz und mit neuer Bestzeit 1:29,9 wurde Michael Grete 11. Inzwischen waren auch die Muttis eingetroffen und freuten sich mit, über die schönen Leistungen ihrer und auch (unserer) Kinder. Simone Trinks belegte, trotz neuem Vereinsrekord (1:27,2) über 100 m Rücken "nur" den 4. Platz. Sie verpasste ihre 2. Medaille nur um 2 Zehntel Sekunden. Nach kurzer Pause, das Mittagessen fiel an diesem Tag für uns aus, begann der 3. Abschnitt. Für unsere Kinder standen noch die 100 m Freistil auf dem Programm. Simone schwamm ihre 100 m in 1:21,1 und belegte damit Platz 8. Volker Buss mit ausgezeichneten 1:15,1, er hatte in der Vorwoche eine Angina zu überwinden, den 10. Platz. Wenn man bedankt, daß in Hannover 146 Vereine ihre besten Schwimmer an den Start gebracht haben, können wir sehr zufrieden sein. Und wenn man weiter noch feststellt, daß ein Verein wie Göttingen 08, hier nicht einmal an den Start gehen konnte, kann man die Leistungen unserer Schwimmer ermaßen. Nach einem kräftigen Abendessen kamen wir dann alle zufrieden, um 21 Uhr 30 in Bad Lauterberg an. Noch schnell ein Glas Sekt für alle, Simone hatte uns eingeladen, und ab ins Bett.

Bis zum nächsten Mal an dieser Stelle, verbleibe ich mit einem, dreifach kurz hintereinander gerasselten "Gut naß"

Euer Schwimmwart
Claus Schuppert





Was sonst noch im Schwimmbecken passiert!

Dank des großzügigen Entgegenkommens der Gemeinnützigen Stiftung für Diabetes-Therapie läuft nun schon im zweiten Jahr in der dortigen Klinik unsere Anfängerausbildung. Auf Grund der kleinen Halle ist die Teilnehmerzahl auf 8 Kinder begrenzt, sodaß bereits eine lange Warteliste geführt wird.

Unter der Leitung von anfangs Frau Seewe und jetzt Frau Peix und Frau Hettwer haben schon 25 Kinder ihre Seepferdchenprüfung bestanden. Bei unserem Schwimmwettkampf am 7. März in St. Andreasberg waren die Besten von ihnen zum ersten Mal am Start.

Im Hallenbad Braunlage sind alle 14 Tage die Kinder und Jugendlichen unseres Klubs zum Schwimmen.

Hier wird nun nicht nur gebadet-ganz im Gegenteil-dank der tatkräftigen Unterstützung von Christine Hoppmann, Günter Engel und Rolf Akkermann konnten bei einer Beteiligung von 65 bis 70 Kindern pro Fahrt allein im letzten Halbjahr 25 Frei-, 10 Fahrten- und 15 Jugendscheinprüfungen abgenommen werden.

Daneben trainiert eine Gruppe, um den Anschluß an die Wettkampfmansschaft und damit die Fahrkarte nach St. Andreasberg zu erreichen.

Dank der Unterstützung der Geschäftsleitung des Panoramic-Hotels trainiert jeden Mittwoch dort die Reigen- und Synchronschwimmerinnen-Gruppe unter der Leitung von Halga Seewe. Die Gruppe zählt zur Zeit 16 Mitglieder und wird bei den Kreismeisterschaften am 16. Mai in Bad-Sachsa ihren nächsten Auftritt haben.

Unter Anweisung unserer Wasserballwarte Jürgen Seewe und Rolf Akkermann trainieren unsere beiden Wasserballmannschaften und nehmen an Punktspielen teil.

Hier bestehen echte Nachwuchssorgen. Wasserball ist eine Disziplin, die insbesondere den Mannschaftsgeist und die Kameradschaft stärkt. Wir bitten Interessenten sich bei Jürgen Seewe oder Wolfgang Gödecke zu melden. Außer Kraulschwimmen sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Vereinsrekorde (Stand einschl. 21.3.76)

weiblich

100 m Freistil	Simone Trinks		
100 m Rücken	Simone Trinks	1:21,1	1976
100 m Brust	Kristin Westerhausen	1:27,2	1976
100 m Lagen	Bärbel Pich	1:34,4	1975
200 m Freistil	Simone Trinks	2:05,0	1975
200 m Rücken	Simone Trinks	3:18,9	1976
200 m Brust	Kristin Westerhausen	3:06,2	1976
400 m Freistil	Simone Trinks	3:39,6	1975
		7:10,7	1975

männlich

100 m Freistil	Thomas Wagner		
100 m Rücken	Thomas Wagner	1:05,5	1975
100 m Brust	Uwe Schuppert	1:16,8	1975
		1:19,9	1975
100 m Delphin	Thomas Wagner		
200 m Freistil	Thomas Wagner	1:21,3	1975
200 m Rücken	Thomas Wagner	2:34,8	1976
		2:54,8	1975
200 m Brust	Rolf Heinrich	3:00,8	1954
200 m Lagen	Thomas Wagner	2:53,5	1975
400 m Freistil	Thomas Wagner	5:34,7	1975



A L P I N E R S K I L A U F



Liebe Skikameraden!

Nachdem die diesjährige Saison auf dem Sektor des alpinen Skilaufs eine ähnliche Enttäuschung, wie in den letzten Jahren zu werden versprach, war der Jubel groß, als wir am Sonntag, den 25. Januar, eine geschlossene Schneedecke erblickten.

Die Aktiven, deren Zahl im Herbst 1975 bei der Pflege unseres Hanges im Haibeck schon erheblich reduziert war, stand auch an diesem Sonntagvormittag geschlossen am Hang, um den Lift in Betrieb zu setzen und den Schnee zu treten...

Dank unserer Vorarbeit im Herbst und der richtigen Pistenpflege konnten wir die Saison im Haibeck trotz der geringen Schneehöhe bis zum 22. Februar ausdehnen.



An dieser Stelle Dank allen Helfern für ihren Einsatz. Durch Mitarbeit unseres Klubkameraden Achim Pätzmann war es möglich einen Kinderskiunterricht abzuhalten, zu dem sich gelegentlich auch Erwachsene gesellten.

Sonntag, 1.2.;	13 Teilnehmer
Sonntag, 8.2.;	12 "
Sonntag, 15.2.;	19 "
Mittwoch, 19.2.;	11 "
Samstag, 21.2.;	14 "
Sonntag, 22.2.;	21 "

Der Skiunterricht fand reges Interesse und führte nebenbei auch zur Aufnahme neuer Mitglieder in unserem Verein.

Nachdem unsere Jüngsten schon beachtliche Erfolge auf den Brettern und im weißen Element zeigten, fand Sonntag, den 22. Februar, ein Skischülerriesentorlauf statt. Es nahmen 10 Jungen und 10 Mädchen teil, die in 2 Durchgängen demonstrierten was sie in der kurzen Zeit gelernt hatten. Nach Beendigung des Laufes fand eine Siegerehrung mit der Ausgabe der Urkunden statt. Die 3 Erstplacierten waren:

Mädchen: 1. Maja Gieseke	Jungen: 1. Michael Kleinert
2. Ute Ingelmann	2. Stefan Dreymann
3. Rona Gieseke	3. Andreas Bischoff

Wir haben die Absicht bei entsprechender Schneelage in der kommenden Saison diese Arbeit fortzusetzen, um in Zukunft mehr Jugendliche zu Wintersportwettkämpfen schicken zu können. Unser Skihang war nicht nur von Vereinsmitgliedern gut besucht, sondern auch von vielen Auswärtigen und skifahrenden Kurgästen. Der bisher höchste Betrieb herrschte am Sonntag, den 15. Febr.





als es am Lift sogar eine Schlange bis zum Haibeckweg gab.

An Wettkämpfen bzw. offiziellen Veranstaltungen konnten wir in der letzten Saison wieder teilnehmen.

Am 7. und 8. Februar fanden in St. Andreasberg die alpinen Meisterschaften des NSV statt. Teilnehmer war Uwe Schuppert, am Abfahrtslauf.

Am 14. und 15. Februar wurden in Bad Sachsa die alpinen Schüler- und Jugendmeisterschaften des NSV ausgetragen.

Hieran nahmen teil: Petra Busch, Ute Fischer, Michael Teitzel, Mathias Teitzel.

Wenn wir auch nicht bei allen Wettbewerben vordere Plätze belegten, sehen wir es zunächst als Training und Sammeln von Erfahrungen an, bei solchen Wettkämpfen dabei zu sein.

Auf diesem Sektor steht uns jedenfalls noch sehr viel Arbeit bevor, um hier im Harz bei derartigen Veranstaltungen mitreden zu können.

Die letzte Veranstaltung war der Schülertorlauf in Braunlage.

Mathias Teitzel konnte infolge Erkrankung nicht dabei sein, sodaß nur Ute Fischer nominiert werden konnte.

Trotz eines Mißgeschickes konnte sie noch den 2. Platz belegen, zu dem wir herzlich gratulieren.

Nachdem der nun nahende Frühling uns die letzten weißen Flecken im Harz raubt, sind wir gezwungen, dem weißen Sport adé zu sagen. Die Aktiven sollten jedoch nicht glauben, daß damit die Saison für sie zu Ende ist. Denn jetzt schon sollte die Vorbereitung auf die nächste Saison beginnen. Regelmäßige Teilnahme am Sportunterricht, Gymnastik zu Hause, Waldlauf und dergl. mehr fördern die Kondition und dienen der aktiven Vorbereitung auf den nächsten Winter auf Brettern im Schnee..

In diesem Sinne

Ski Heil

Euer 2. Skiwart

Ulrich Buss

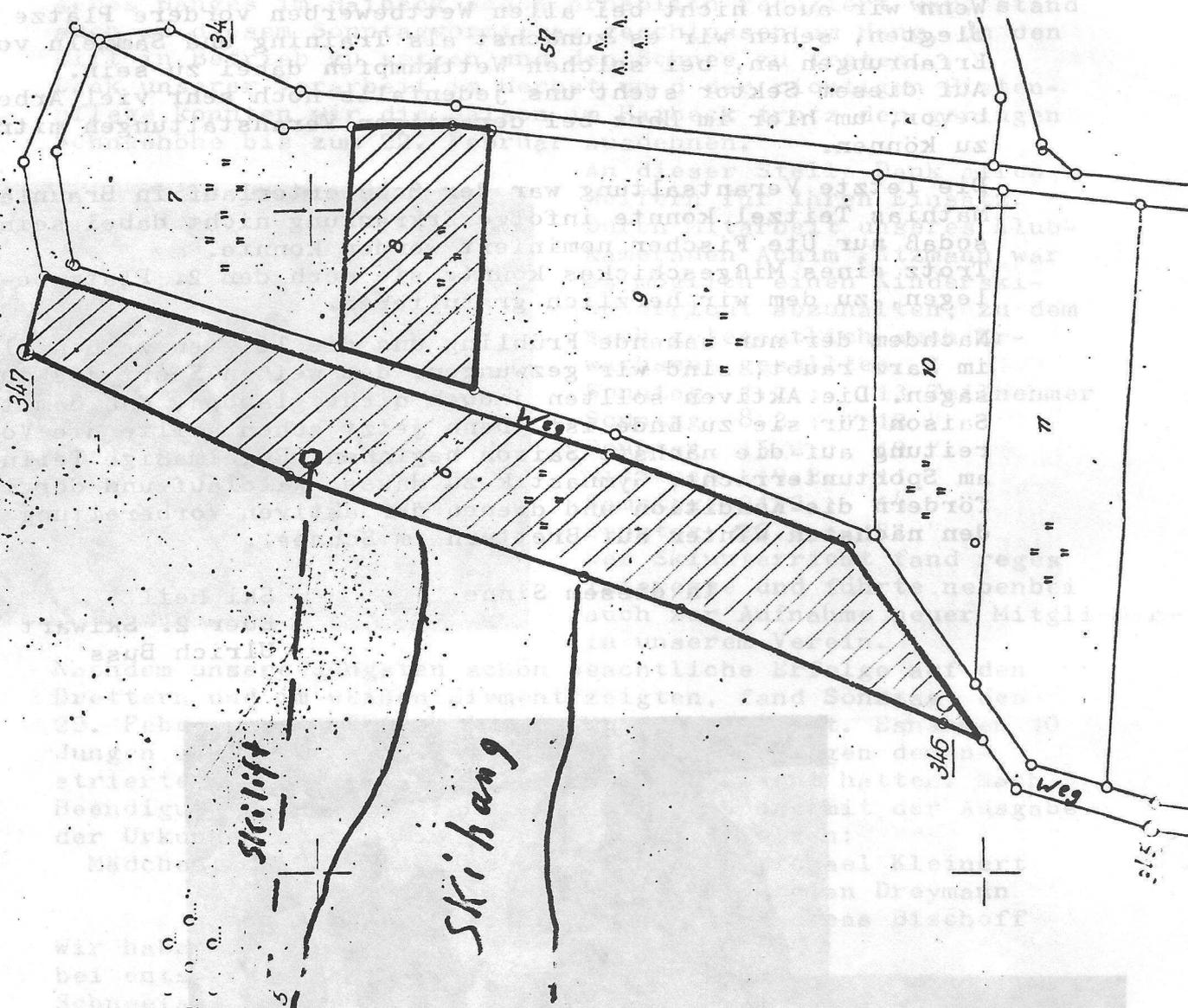


Freundlich grüßt Sie
Neukast-Schuppert



LSKW erwarb angrenzende Grundstücke am Skihang im Heibek

Es war unserem Klub möglich, oberhalb des jetzigen Skihangs eine Gelände in Größe von rund 3000 qm zu erwerben. Dadurch besteht die Möglichkeit in der Zukunft unseren Skilift zu verlängern und den Hang, der auch in diesem kurzen Winter wieder gut bevölkert war, noch attraktiver zu machen. Die stratierten Geländeteile wurden zugekauft.



Freundlich grüßt Sie
Neukost-Schubert

Breitensport



Unser Touristikwart berichtet:

Der Wettergott hat unser Skigebiet erhört....
Somit konnten alle Skitouren und Skiveranstaltungen des Niedersächsischen Skiverbandes bei zum Teil herrlichen Wetter und Pulverschnee durchgeführt werden. Es nahmen 36 Freunde des Langlauf daran teil, insgesamt wurden 330 km Strecke gelaufen, 5.548 m Höhen erklimmt und die gleichen Meter mit rasanten Abfahrten gefahren. Wenn auch manche MLäufer einen Sturz in den Schnee riskierten, oder sich eine Blase am Hacken gelaufen hatten, so bleibt doch die Erinnerung an den schönen verschneiten Harzer Fichtenwald. Im Vereinstourenwettbewerb haben wir bis zum 21. März 2.749 Punkte erreicht.

Für das Frühjahr möchte ich wieder 3 Fußwanderungen durchführen.

Am Sonntag, den 2. Mai 1976 Uhr, Postplatz mit dem eigenen PKW zur ehem. Königsgrube im Siebertal (Parkplatz), Anstieg auf den Königsberg, Kammweg zum Mönchekappenweg, Schluff und im Siebertal zurück. Wanderstrecke 16 km, 240 m An- bzw. Abstieg.

Am Sonntag, den 23. Mai 1976 vom Parkplatz Jordanshöhe bei St. Andreasberg, Sonnenberger Graben, Sonnenberger Wegehaus, Oderteich, Sperrmauer, Königskrug, Alte Harzburgerstraße nach Braunlage. Abfahrt mit dem Bundesbahnbus 7 Uhr 10 (Bad Sachsa-Goslar) von den bekannten Haltestellen. Rückfahrt mit der KVG von Braunlage gegen 18 Uhr nach Bad Lauterberg. Wanderstrecke ca. 15 km, 155 m Anstieg, 320 m Abstieg.

Am Sonntag, den 13. Juni 1976, Von der Lausebuche bei Braunlage, Kaiserweg, Kapellenfleck, Hinterer Ebersberg, Vorderer Ebersberg, Hohegeiß zu den Dicken Tannen nach Zorge. Wanderstrecke ca. 18 km, 40 m Anstieg, 270 m Abstieg. Abfahrt mit dem KVG Bus um 9 Uhr vom Bahnhof Lauterberg. Rückfahrt wird noch bekannt gegeben..

Ausrüstung für die Touren: Feste Wanderstiefel, Bundhose, Regenschutz und Rucksackverpflegung.

Euer Touristikwart
Gerhard Pätzmann



WOLFGANG PICHT

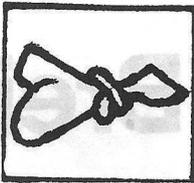
LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer
Grübenlicht*



Terminkalender



- 3.4. Hüttenabend auf Torfhaus
10.4. Waldlauf "Rund um den Hausberg" Beginn 15 Uhr
24.4. Tag des Krawlers - Göttingen
24.4. Kegelabend in der Ratsschänke
25.4. Vergleichswettkämpfe in Greene
25.4. Theaterfahrt "Eine Nacht in Venedig"
2.5. Bezirksjahrgangsmesterschaft -Lange Strecke- Northeim
2.5. Wanderung
14.5. Seniorentreffen
16.5. Kreismeisterschaft in Bad-Sachsa
22.5. SVN-Jahrgangsmesterschaft -Lange Strecke-
23.5. Wanderung
24.5. Kegelabend
29/30.5. Bezirksjahrgangsmesterschaften -Freiwasser- in Northeim
6.6. Leiterwagenfahrt
12/13.6. Bezirksmeisterschaften einschließlich Senioren
13.6. Kalefelder Schwimmfest
13.6. Wanderung
19.6. Skat- und Knobelabend
19/20.6. SVN Jahrgangsmesterschaften -Freiwasser-
26.6. Kegelabend
3. 7. Gäste-Kinderschwimmfest
3. 7. Strandfest im Freibad Wiesenbek
4. 7. Volksschwimmen

Machen Sie Ihr Glück: Lotto-Toto-Annahmestelle,

ausserdem:

hochfeinste Neuheiten
in: Zigaretten,
Tabak, Zigarren,
& Süßwaren



stets eine erlesene

Auswahl an:

Zeitschriften,
Glückwunschkarten
& Schreibutensilien.

Edith Breustedt, Postplatz.

Die be



G e s e l l i g k e i t

Kinderfasching am 7.2.1976 im Harzer Hof

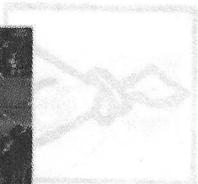
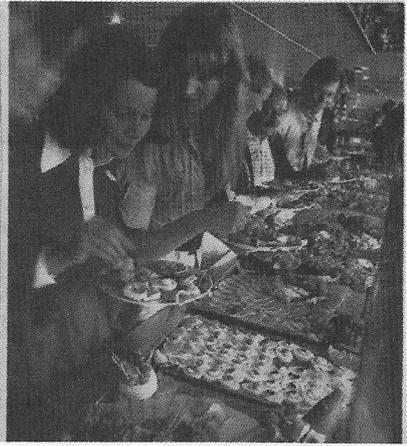
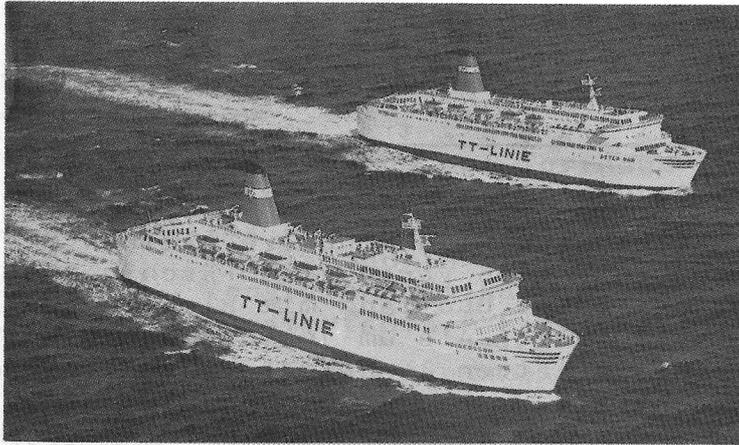
Wie in jedem Jahr hatten sich wieder unsere kleinen Gäste zahlreich eingefunden, um einen vergnügten Faschings-Nachmittag zu verleben. Bei Spiel und Tanz mit kleinen Überraschungen verging die Zeit im Fluge. Als um 18 Uhr auch die letzten Kinder den Saal verlassen hatten, ähnelte der Saal einem "Luftschlangen-Schlachtfeld."

Faschingsvergnügen am 21.2.1976 in der Gastwirtschaft Manser. Motto: Lustig ist das Zigeunerleben

Um 19 Uhr 30 brachte uns ein Bus nach Manser, wo fleißige Hände den Saal in ein Zigeunerlager verwandelt hatten. Da waren im Hintergrund die Pußta mit untergehender Sonne, ein Ziehbrunnen und auch ein Zelt mit lustig wehender Wäsche fehlte nicht. Ein Planwagen diente als Bar und sorgte dafür, die Lebensgeister wach zu halten. Unser Zigeunerfürst Herbert gab eine schmissige Büttenrede über unser Vereinsleben im letzten Jahr zum Besten, und wer etwas über seine Vergangenheit oder Zukunft erfahren wollte, konnte sich von einer Heilseherin aus der Hand lesen lassen. Bei flotter Musik wurde das Tanzbein geschwungen und bei Pußtawasser oder Zigeunerblut manche Freundschaft vertieft. Die Stimmung hielt sich bis in die frühen Morgenstunden, und als die Taxis die letzten Zigeuner nach Hause gebracht hatten, herrschte wieder nächtliche Stille über der Pußta.



Viel Freude brachte der Scheuertuch-Wettkampf. Fotos (2): am



Wir planen eine Kreuzfahrt nach Danzig und Bornholm

In der Zeit vom 16. bis 19. Sept. 1976 will der LSKW eine Kreuzfahrt durch die Ostsee durchführen. Folgendes Programm ist vorgesehen:

Donnerstag: 6 Uhr Abfahrt mit eigenen PKW's-Mitfahrmöglichkeit gegeben. 12 Uhr Abfahrt von Travemünde-Skandinavienkai.

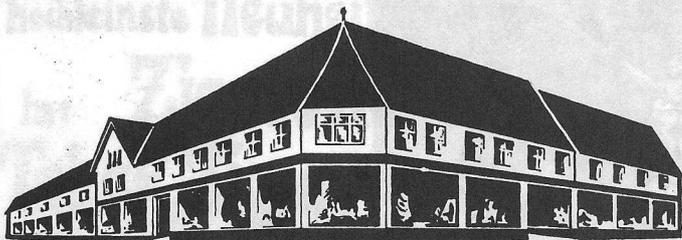
Freitag: 8 Uhr Ankunft in Danzig. Gemeinsame Stadtbesichtigung, Ausflug in die Umgebung von Danzig. 22 Uhr Abfahrt.

Sonnabend: 10 Uhr Ankunft in Rönne auf Bornholm. Stadtbesichtigung und gemeinsame Inselrundfahrt. 22 Uhr Abfahrt.

Sonntag: 9 Uhr Ankunft in Travemünde. Rückfahrt nach Bad-Lauterberg.

Der Preis für die Kreuzfahrt einschließlich Übernachtung und Frühstück liegt je nach Kabinen-Kategorie zwischen DM 150,- und 250,-.

Da die Kreuzfahrt visapflichtig ist, muß Anmeldung bis zum 1. Juni erfolgen. Reisepaß ist erforderlich.



Carl Rudolphi

BAD LAUTERBERG · HARZ

Das Bekleidungshaus mit der großen Auswahl

Die besten Glückwünsche

Glückwünsche und Ehrungen

Wir gratulieren allen Klubkameradinnen und Kameraden, die im laufenden Vierteljahr Geburtstag haben.

Wir erwähnen nachstehend unsere Geburtstagskinder, die in diesem Jahr eine runde Summe an Jahren erreichen:

Gabriele König	2.4.	Harry Heidelberg	5.5.
Susanne Prost	2.4.	Walter Habermalz	6.5. (65)
Gerhard Kruckemeyer	3.4.	Dagmar Engel	10.5.
Siegfried Salomon	3.4.	Ulrich Roth	12.5.
Siegfried Weisemann	5.4.	Christa Haberland	16.5.
Rainer Beckmann	9.4.	Elsbeth Regenhardt	20.5.
Fritz Vokuhl	10.4.	Henrik Wehrmann	21.5.
Werner Holzapfel	15.4.	Inge Wachenhausen	21.5.
Uwe Speit	17.4.		
Petra Müller	17.4.	Uwe Arnold	2.6.
Stefan Hauck	27.4.	Gerlinde Kroker	2.6.
Knut Westerhausen	28.4.	Edelgard Holzapfel	9.6.
Ullrich Zabel	29.4.	Michael Schmidt	11.6.
Karl Koch (50)	30.4.	Inge Robin	25.6.
Dagmar Koch	30.4.	Joachim Stiller	27.6. (50)

Jahresbestzeiten 1976 (Stand einschl. 21.3.76)

	weiblich	männlich
100 m Freistil	Simone Trinks (1:21,1)	Thomas Wagner (1:06,9)
100 m Brust	Kristin Westerhausen (1:37,0)	Knut Westerhausen (1:31,4)
100 m Rücken	Simone Trinks (1:27,2)	Thomas Wagner (1:18,5)
100 m Delphin	-	Thomas Wagner (1:23,9)
200 m Freistil	Simone Trinks (3:18,9)	Thomas Wagner (2:34,8)
200 m Brust	-	K. Westerhausen (3:20,3)
200 m Rücken	Simone Trinks (3:06,2)	Thomas Herold (2:54,8)
200 m Lagen	-	Volker Buss (3:17,8)
400 m Freistil	-	Thomas Wagner (5:56,4)

WERNER HOLZAPFEL

MALERMEISTER

Seit

1924

Farben · Lacke · Tapeten · Leisten · Fußbodenbeläge · Dekorationsbedarf

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Scharzfelder Str. 35a · Ruf 05524/3348

DIE VOLKSBANK INFORMIERT :

Ist es Ihnen auch schon passiert, daß Sie wichtige Papiere nicht sofort finden konnten ?

Papiere, die Sie besonders sorgfältig aufbewahrt glaubten, waren nicht sofort greifbar, Unruhe in der Familie, niemand hat die Papiere gesehen, bis sie endlich im sorgfältig ausgesuchten Versteck gefunden werden.

Was aber geschieht, wenn sie einmal nicht mehr gefunden werden ?

Wir können Sie vor diesem Ärger bewahren.

Die VOLKSBANK bietet Ihnen im diebessicheren Tresor Schließfächer zur Aufbewahrung wichtiger Urkunden und sonstiger Werte an.

Die Gebühr für ein solches Schließfach ist äußerst gering.

Sie beträgt zwischen DM 15,-- und DM 45,-- im Jahr.

In diesem Schließfach können Sie wichtige Zeugnisse und Urkunden aufbewahren, Lebensversicherung- und Rentenbescheinigungen, Kraftfahrzeugbriefe und in einem größeren Fach auch eine Münzsammlung oder Schmuck und in der Urlaubszeit vielleicht die Briefmarkensammlung.

Gegen eine geringe Gebühr fertigen wir Ihnen gerne Kopien der hinterlegten Urkunden an, damit Sie auch zu Hause noch einmal nachsehen können, was in Ihrem Schließfach aufbewahrt wird.

Ähnlich wie bei einem Konto, haben nur bestimmte Personen Zugriff zu Ihrem Schließfach. Es wird eine Verfügungsberechtigung zwischen uns vereinbart. Während unserer Kassenstunden haben Sie jederzeit Zugang zu dem Schließfach.

Sie sollten unsere Empfehlung sorgfältig prüfen. Wenn Sie uns besuchen, zeigen wir Ihnen gern einmal unsere Schließfächanlage.

Sie können sich dann überzeugen, daß Ihre Papiere wirklich diebessicher aufbewahrt werden und auch immer zu finden sind.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.